

: Programm

Stand: 05.02.2019

Dresdner Forum für Internationale Politik 2019

Partizipation oder Polarisierung? Soziale Medien und gesellschaftlicher Frieden

Haus der Kirche - Dreikönigskirche, Dresden

19.-20. März 2019

Konferenzsprachen

Deutsch/Englisch (simultan)

Kooperationspartner



ZUM THEMA

Seit Jahrhunderten ist Politik zu allererst ein kommunikativer Prozess – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Doch die Art und Weise, wie politische Akteure kommunizieren und wie über Politik kommuniziert wird, verändert sich im Zuge der digitalen Revolution zunehmend. Neben den klassischen Medien als der „vierten Gewalt“ haben sich als neue „fünfte Gewalt“ die sozialen Medien etabliert. Sie befördern gleichermaßen Partizipation wie Polarisierung. Sie dienen der Aufklärung und Meinungsvielfalt und werden ebenso missbraucht für Propaganda und Manipulation u.a. durch gezielte Fehlinformation. Demokratische Prozesse wie zum Beispiel Wahlen lassen sich mit diesen neuen Instrumenten von innen wie von außen in einem anderen Maße beeinflussen als bisher. Darüber hinaus kann die „Aufrüstung“ in sozialen Netzwerken Konflikte verschärfen, verlängern und damit nicht nur Frieden, sondern auch Entwicklung gefährden. Digitale Medien stellen eine Chance, aber auch eine besondere Herausforderung für die Umsetzung des Ziels 16 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung dar, das die Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften vorsieht.

Was bedeutet es für den Frieden innerhalb und zwischen Gesellschaften, wenn bereits ein Tweet eine lokale, nationale oder gar internationale Krise auslösen kann, die sich ganz real in Gewalt niederschlägt? Wie kann der gezielt betriebenen Desinformation und dem Schüren von Hass auf andere in den sozialen Netzwerken konstruktiv begegnet werden? Welche Maßnahmen kann die internationale Gemeinschaft ergreifen, um grenzüberschreitende verdeckte politische Manipulation in sozialen Netzwerken zu verhindern? Welche Chancen bieten die sozialen Medien zugleich, um Frieden und demokratische Prozesse zu befördern? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum des Dresdner Forums für Internationale Politik 2019.

ZUR VERANSTALTUNGSREIHE

Das Dresdner Forum für Internationale Politik bietet seit 2018 einmal jährlich eine hochrangige Plattform zur Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen internationaler Politik. Die Reihe soll dazu beitragen, das Wissen über globale Prozesse zu fördern und Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen zu schaffen. Ziel ist eine offene und lösungsorientierte Debatte über Handlungsoptionen von nationalen und regionalen Regierungen, Parlamentariern, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren für eine friedliche und nachhaltige Entwicklung weltweit.

Das Dresdner Forum setzt sich zusammen aus einer internationalen Fachkonferenz und einer hochkarätig besetzten öffentlichen Abendveranstaltung, die einem breiten interessierten Publikum Einblicke in aktuelle internationale Debatten und Perspektiven aus anderen Weltregionen ermöglicht.

: Dienstag, 19. März 2019

10.00 Uhr	Registrierung
	Moderation
	Ute Lange i3kommunikation, Bonn
10.30 Uhr	Begrüßung
	Renate Hendricks Vorsitzende des Vorstandes Stiftung Entwicklung und Frieden (sef-), Bonn
10.45 Uhr	Stimmungsbild – Sie sind gefragt!

TEIL I – EINFÜHRUNG

SOZIALE MEDIEN UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DEN FRIEDEN

Soziale Medien bieten weltweit neue Möglichkeiten der Information, Vernetzung und politischen Partizipation. Sie ermöglichen eine Fortentwicklung der Demokratie, können Wegbereiter friedlicher Revolutionen sein und zur Völkerverständigung beitragen. Oftmals überwiegt aber der Eindruck, dass soziale Netzwerke vielfältig missbraucht werden, um Konflikte anzuheizen und zu verstärken. Es sind nicht nur extremistische Kräfte, die diese Plattformen nutzen. Auch politische Akteure und einzelne Regierungen setzen auf Trolle und Bots, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen und Gesellschaften zu spalten. Welche Rolle spielen soziale Netzwerke für Frieden und Entwicklung weltweit?

11.00 Uhr	Keynote
	Dr. Ronaldo Lemos Direktor Institut für Technologie und Gesellschaft (ITS Rio), Rio de Janeiro
anschließend	Q & A
12.00	Mittagessen

13.10 Uhr

Grußwort

Oliver Schenk

Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und
Chef der Staatskanzlei des Freistaates Sachsen, Dresden

TEIL II – INTERVIEW

WIE FUNKTIONIERT DIE VERDECKTE MANIPULATION IN SOZIALEN NETZWERKEN?

Einzelne Gruppen oder Regierungen versuchen zunehmend, Wahlen im eigenen Land oder in Drittländern zu beeinflussen oder gesellschaftliche Konflikte zu verschärfen. Doch wie genau funktioniert die Manipulation und Desinformation im Netz?

13.15 Uhr

Interview

David Patrikarakos

Journalist und Autor „War in 140 characters“, London

TEIL III – GESPRÄCHSRUNDE

**REGULIERUNG GEGEN VERDECKTE MANIPULATION? ZWISCHEN STAATLICHEN UND
PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN AKTEUREN**

Politische Systeme geraten durch verdeckte Manipulationen, aber auch durch offene Hetzereien und Verbreitung von Falschmeldungen unter Druck. Die Akteure agieren global, nationalstaatliche Lösungen stoßen schnell an ihre Grenzen. Zugleich laufen gesetzliche sowie privatwirtschaftliche Regulierungen Gefahr, Zensur Vorschub zu leisten. Doch welche Ansätze und Chancen gibt es sowohl für eine nationale als auch eine globale Regulierung? Oder besteht die Lösung in einer (Selbst-)verpflichtung und -regulierung der Plattformen selbst? Wie kann diese umgesetzt werden?

13.45 Uhr

Gesprächsrunde

Dr. Julia Pohle

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgruppe
Politik der Digitalisierung

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, Berlin

Raymond Serrato

Social Media Analyst

Büro des-Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Genf

Marie-Teresa Weber (angefragt)

Public Policy Manager

Facebook Deutschland, Berlin

14.45 Uhr

Diskussion mit dem Publikum

15.15 Uhr

Kaffeepause

TEIL IV – PRAXISRUNDE

GESELLSCHAFTLICHE STRATEGIEN GEGEN HASS UND DESINFORMATION IM NETZ

Soziale Medien bieten jedem Einzelnen und jeder Gruppierung theoretisch die Möglichkeit, Informationen und Botschaften frei und ohne Überprüfung nahezu kostenlos weltweit zu verbreiten. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Potenziale sind enorm. Zugleich können aber auch Desinformationen, Falschmeldungen und Hass-Botschaften frei geteilt werden. Sie zielen darauf ab, andere Gruppen zu diffamieren, Angst zu verbreiten oder gar aktiv Gewalt zu erzeugen (social media warfare). Welche Möglichkeiten gibt es auf gesellschaftlicher und persönlicher Ebene, sich dem Missbrauch der Online-Freiheit entgegen zu setzen? Welche Rolle spielen traditionelle Medien? Wie kann der Frieden zwischen und innerhalb Gesellschaften erhalten werden? Wie können wir das Internet/soziale Medien als Raum der friedlichen und konstruktiven Auseinandersetzung stärken?

15.45 Uhr Erfahrungen im Netz – Sie sind gefragt!

16.00 Uhr Praxisrunde

Dr. Michael Kreutzer

Projektkoordinator „Desinformation aufdecken und bekämpfen“ (DORIAN)
Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie, Darmstadt

David Scheuing

Koordinator für die Multiplikationsarbeit
LOVE-Storm: Gemeinsam gegen Hass im Netz, Wendland

Kate Wilkinson

Senior Researcher und Head of Media
Africa Check, Johannesburg

16.45 Uhr Diskussion mit dem Plenum

17.30 Uhr anschließendes Abendessen

18.40 Uhr Gemeinsamer Bustransfer zur Frauenkirche Dresden

ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG IN DER FRAUENKIRCHE DRESDEN

WAHLEN IM ZEITALTER SOZIALER MEDIEN.

FREI UND FAIR – ODER FREI MANIPULIERBAR?

Freie und faire Wahlen sind das konstituierende Element jeder modernen Demokratie und grundlegend für eine nachhaltige Entwicklung. Doch was heißt „frei und fair“ im Zeitalter sozialer Medien? Soziale Netzwerke verändern unsere Kommunikation. Sie ermöglichen neue Formen des Dialoges und der Beteiligung an politischen Prozessen. Sie bieten aber auch eine weitgehend ungeschützte Plattform, um Wahlen von innen wie von außen zu beeinflussen. Die Grenzen zwischen Meinungsäußerung und unzulässiger Beeinflussung von Wählern sind dabei fließend. Gezielte Falschinformationen und Halbwahrheiten lassen sich in Sekundenschnelle verbreiten. Oftmals geschieht dies anonym, so dass eine offene und faire Auseinandersetzung unmöglich wird.

Welche Gefahren können daraus für Demokratien und für den Frieden innerhalb und zwischen Gesellschaften entstehen? Wie sollten Staat und Gesellschaft darauf reagieren? Wie können wir uns vor Manipulationen schützen und zugleich den positiven Nutzen sozialer Medien für die politische Kommunikation und Information fördern? Wie kann ein ethisch verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken aussehen?

Moderation

Alexandra Gerlach

Freie Journalistin, Meißen

19.00 Uhr

Musikalische Eröffnung

19.10 Uhr

Begrüßung

Pfarrer Sebastian Feydt

Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche Dresden

Dr. Maria Flachsbarth

Parlamentarische Staatssekretärin

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

Mitglied im Kuratorium der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)

19.20 Uhr

Eröffnung

Michael Kretschmer

Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Dresden

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)

19.30 Uhr

Keynote

Laura Chinchilla

Vorsitzende der Kofi Annan Commission on Elections and Democracy in the Digital Age

Vize-Präsidentin des Club of Madrid und ehemalige Präsidentin von Costa Rica

19.50 Uhr

Gesprächsrunde

Laura Chinchilla

Renate Nikolay (angefragt)

Kabinettschefin der EU-Justizkommissarin Vera Jourová

Europäische Kommission, Brüssel

Nanjala Nyabola

Autorin und politische Analystin, Nairobi

Arne Schönbohm (angefragt)

Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn

20.45 Uhr

Musikalische Verabschiedung und **Empfang** durch den Ministerpräsidenten

: Mittwoch, 20. März 2019

09.00 Uhr Registrierung

 Moderation

Ute Lange
 i3kommunikation, Bonn

TEIL V: PRAXISPANEL

MEDIENKOMPETENZ GEGEN MANIPULATION – BILDUNG ALS SCHLÜSSEL

Übergreifend wird deutlich, dass im Sinne offener und friedvoller Gesellschaften sowie nachhaltiger Entwicklung die Kompetenz, Informationen zu bewerten, eine neue Bedeutung erhalten muss. Die Unterscheidung von Unterhaltung, Information oder gezielter Desinformation und Manipulation wird angesichts der oben beschriebenen Zusammenhänge immer wichtiger. Hier sollen praktische Beispiele zeigen, wie Informationen kritisch analysiert werden können. „Social Media Literacy“ muss weltweit zu einer wichtigen Aufgabe von schulischer und außerschulischer Bildung werden. Welche Ansätze gibt es bisher auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Wie können diese Ansätze noch stärker miteinander verknüpft werden?

9.15 Uhr Interview

Uwe Schmidt
 Direktor
 Gerda-Taro-Schule, Leipzig

9.30 Uhr Gesprächsrunde

Tamar Kintsurashvili
 Geschäftsführerin
 Media Development Foundation, Tbilisi

Juliane von Reppert-Bismarck (angefragt)
 Gründerin und CEO
 Lie Detectors, Brüssel

N.N.
 Abteilung Meinungsfreiheit und Medienentwicklung (CI/FEM)
 Organisation der Vereinten Nationen für Bildung,
 Wissenschaft und Kultur (UNESCO), Paris

10.30 Uhr Diskussion mit dem Plenum

11.00 Uhr Kaffeepause mit Snack

TEIL VI: INTERVIEW MIT DISKUSSION

SOZIALE MEDIEN ALS INSTRUMENT DER FRIEDENSFÖRDERUNG?

In Kriegs- und Nachkriegssituationen werden soziale Medien immer stärker von radikalen Gruppen missbraucht. Dabei wird schnell übersehen, welche Chancen sie friedensfördernden Kräften bieten können. Das gilt ganz besonders für die Ansprache von Kindern und Jugendlichen, denen über die sozialen Medien alternative Perspektiven aufgezeigt werden. Jugendliche und andere marginalisierte Gruppen können sich aktiv einbringen und auf ihre Belange aufmerksam machen. Beispiele sollen zeigen, dass digitale Medien nicht nur als Instrument zur Verschärfung von Konflikten, sondern auch als Instrument zur Friedensförderung eingesetzt werden können. Wie gelingt eine strategische Nutzung sozialer Netzwerke zur Friedensförderung?

11.45 Uhr

Interview Projektbeispiel

Ronny Edry

Gründer

PeaceFactory, Tel Aviv

Eva Yayi Mawa Upele

Gründerin und Projektdirektorin

GoGirlsICT, Juba

Diskussionsrunde

Sheldon Himelfarb (angefragt)

Präsident und CEO, PeaceTech Lab

United States Institute of Peace, Washington, D.C.

Stephen Kovats

Co-Founder & Project Manager

rog_agency, Berlin

12.45 Uhr

Diskussion mit dem Publikum

13.30 Uhr

Abschließendes Stimmungsbild – Sie sind gefragt!

Verabschiedung

Dr. Michèle Roth

Geschäftsführerin

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef.), Bonn